

Lange, Johanna-Maria; Tölle, Rainer
Einleitung zum Thementeil "Pädagogik und Psychiatrie. Ein Bericht über die Krankenhausschule Münster"

Zeitschrift für Pädagogik 31 (1985) 4, S. 439-440



Quellenangabe/ Reference:

Lange, Johanna-Maria; Tölle, Rainer: Einleitung zum Thementeil "Pädagogik und Psychiatrie. Ein Bericht über die Krankenhausschule Münster" - In: Zeitschrift für Pädagogik 31 (1985) 4, S. 439-440 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-143516 - DOI: 10.25656/01:14351

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-143516>

<https://doi.org/10.25656/01:14351>

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Zeitschrift für Pädagogik

Jahrgang 31 – Heft 4 – August 1985

I. Thema: Pädagogik und Psychiatrie. Ein Bericht über die Krankenhausschule Münster

JOHANNA-MARIA LANGE/ Einleitung zum Thementeil 439
RAINER TÖLLE

DIETRICH BENNER Was heißt: Durch Unterricht erziehen? Allgemein-
pädagogische Überlegungen zum Thema des Symposi-
ons „Die Arbeit des Pädagogen in der Psychia-
trie“ 441

ANNI HENSSEN Krank auf dem Weg zum Abitur 451

PAUL REISER Umsteigen – nicht aussteigen 457

II. Diskussion

WOLFGANG GRÜNBERG Das ABC der Erziehung – oder: Die Fibel als Spiegel.
Zum Gespräch zwischen Theologie und Erziehungs-
wissenschaft über Ziele und Grenzen der Erzie-
hung 463

BARBARA DIPPELHOFFER- Forschendes Lernen im Studium? Eine Idee im Span-
STIEM nungsfeld von studentischen Kompetenzen und insti-
tutionellen Möglichkeiten 481

PETER ZEDLER Stagnation und Bewertungswandel. Zu Stand, Ent-
wicklung und Folgen ausbleibender Strukturreformen
im Bildungswesen 501

HELMUT LUKESCH Ergebnisse und „Ergebnisse“. Bemerkungen zu den
Begleituntersuchungen über die bayerischen Schul-
versuche mit Gesamtschulen 525

III. Besprechungen

JÜRGEN OELKERS HARTMUT VON HENTIG: Aufgeräumte Erfahrung.
Texte zur eigenen Person 543

JÜRGEN OELKERS	MARTIN WAGENSCHN: Erinnerungen für morgen. Eine pädagogische Autobiographie 543
CHRISTIAN LÜDERS	WOLFGANG KECKEISEN: Pädagogik zwischen Kritik und Praxis. Studien zur Entwicklung und Aufgabe kritischer Erziehungswissenschaft 548
ERIKA HOFFMANN	ERIKA DENNER: Das Problem der Orthodoxie in der Fröbel-Nachfolge. Ein Beitrag zur Theoriegeschichte des Kindergartens im 19. Jahrhundert 550
HARALD OBENDIEK	LUTZ ROTH: Die Erfindung des Jugendlichen 551
ULRICH HERRMANN	JÖRN RÜSEN: Historische Vernunft. Grundzüge einer Historik I: Die Grundlagen der Geschichtswissen- schaft 555

IV. Dokumentation

Pädagogische Neuerscheinungen 561

Contents

I. Topic: Pedagogics and Psychiatry. Reports from the Hospital School Münster

JOHANNA-MARIA LANGE/ RAINER TÖLLE	Introduction 439
DIETRICH BENNER	On the Meaning of Education by Instruction 000
ANNI HENSSEN	Case Study I 441
PAUL REISER	Case Study II 457

II. Discussion

WOLFGANG GRÜNBERG	The ABC's of Education, or: the Primer as Mirror. The Dialogue between Theology and Pedagogics on the Objectives and Limits of Education 463
BARBARA DIPPelhofer- STIEM	Research-oriented Learning in Higher Education? – A Concept in the Field of Tension between Students' Abilities and Institutional Feasibilities 481

PETER ZEDLER

Educational Stagnation and Change in Evaluative Perspectives – Implications of the Absence of Structural Reform in the Educational System 501

HELMUT LUKESCH

Critical Comments on the Evaluation of Comprehensive Schools in Bavaria 525

III. Book Reviews 543

IV. Documentation

New Books 561

Das spi-Berlin führt in der Zeit vom 17. – 19. Oktober 1985 eine Tagung zum Thema „Jugendhilfe und berufliche Bildung – Konzeptionen und Finanzierungsmodelle am Beispiel von Ausbildung, Beschäftigung und Wohnen“ durch.

Anfragen an: Sozialpädagogisches Institut Berlin, Hallesches Ufer 32–38, 1000 Berlin 61, Tel.: 030/2592-266 (Frau Wagner)

„Akademie für Sozialarbeit und Sozialpolitik“ gegründet!

Am 7. 5. 1985 wurde in Köln die „Akademie für Sozialarbeit und Sozialpolitik“ gegründet. Die Vereinigung wird in das Vereinsregister in Bielefeld eingetragen. Die „Akademie“ hat sich zum Ziel gesetzt, die verhältnismäßig isoliert voneinander tätigen Fachbereiche für Sozialarbeit und Sozialpolitik in Wissenschaft, Praxis und Politik zusammenzuführen. Mit Hilfe von Tagungen, Seminaren, Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Enqueten wird die „Akademie“ aktuelle Entwicklungen in der Sozialarbeit und Sozialpolitik kritisch begleiten.

Die Akademie hat ihren Sitz in Bielefeld. Anschrift der Geschäftsstelle: Dr. Hilmar Peter, Schlangenstr. 50, 4800 Bielefeld 1.

Die INTERSCHUL '86 wird vom 17. bis 22. Februar in Dortmund stattfinden. Sie richtet sich mit ihrem Informationsangebot an Pädagogen, Bildungspolitiker, Schulverwaltungsfachleute, Ausbilder, Erzieher und Hochschullehrer im Westdeutschen Raum.

Westfalenhalle GmbH, Presse und Information Ausstellungen, Rheinlanddamm 200, 4600 Dortmund 1, Telefon: (0231) 1204521.

Vorschau auf Heft 5/85:

Themenschwerpunkt I: „Erwachsenenbildung“ mit Beiträgen von E. Schlutz, H. Siebert und H. Tietgens.

Themenschwerpunkt II: „Einstellungswandel bei jungen Lehrern“ mit Beiträgen von D. Hänsel und Ch. Händle.

G. Bittner: „Der Mensch – ,ein Geschöpf des Vertrages“.

Einleitung zum Thementeil „Pädagogik und Psychiatrie. Ein Bericht über die Krankenhausschule Münster“

Zusammenfassung

In der Städtischen Krankenhausschule Münster arbeiten Lehrer und Mediziner in Therapieteams zusammen. Der Thementeil stellt die Psychiatrische Abteilung der Krankenhausschule vor und enthält Referate aus einem Symposium zum zehnjährigen Bestehen dieser Einrichtung. Er wird eingeleitet durch einen Bericht der Rektorin der Krankenhausschule und des Direktors der Klinik für Psychiatrie der Universität Münster (Beitrag von J.-M. LANGE und R. TÖLLE). Es folgen Überlegungen zum erziehenden Unterricht (Beitrag von D. BENNER) und zwei Referate von Lehrern der Krankenhausschule, die Einblick in die pädagogische Arbeit mit Schülerpatienten geben (Beiträge von A. HENSSEN und P. REISER).

Die Krankenhausschule Münster ist eine kommunale Einrichtung. Sie besteht seit dem Jahre 1963. Ihre Schüler sind schulpflichtige Patienten der verschiedenen Fachkliniken der Universität Münster und einiger Krankenhäuser in Münster und Umgebung. Die Schülerpatienten erhalten insbesondere in den versetzungsrelevanten Schulfächern Einzelunterricht oder Unterricht in Gruppen. Zur Zeit besuchen ca. 140 Schülerpatienten diese Einrichtung. Die Lehrerschaft der Krankenhausschule setzt sich aus 23 Lehrern aller Schulformen und Schulstufen zusammen. Die Lehrer sind in der Regel mit vollem Deputat in einer oder mehreren Abteilungen der Krankenhausschule tätig. Die Lehrer-Schüler-Relation bemißt sich nach den in Nordrhein-Westfalen geltenden Bestimmungen für die Schule für Körperbehinderte (1 : 6).

Die Lehrer der Krankenhausschule Münster erteilen nicht nur Unterricht, sondern arbeiten auch mit den Medizinnern in multiprofessionell zusammengesetzten Therapieteams zusammen. Diese Zusammenarbeit hat sowohl den Horizont der medizinischen als auch der pädagogischen Praxis erweitert.

In der Klinik für Psychiatrie hat die Krankenhausschule 1974 eine Abteilung Sekundarstufe II eingerichtet. In ihr sind zwei Lehrer mit vollem Deputat tätig; bei Bedarf können weitere Fachlehrer hinzugezogen werden. Die Schüler dieser Abteilung der Krankenhausschule sind psychisch schwer kranke Patienten der Psychiatrischen Universitätsklinik, die unter Neurosen und Psychosen leiden, deren Hauptmanifestationszeit in der Postpubertät und Adoleszenz liegt, oder die wegen Suchtkrankheiten oder Hirnstörungen stationär behandelt werden.

Die wichtigsten Perspektiven der pädagogischen Arbeit mit diesen Patienten können hier nur kurz zusammengefaßt werden. Ein Ziel ist, die Patienten zu einer für sie sinnvollen Tätigkeit während ihres Klinikaufenthaltes anzuregen. Hier ist die Psychiatrie bemüht, den Kranken neben der eigentlichen Therapie auch Gymnastik, Sport und Hydrotherapie, Beschäftigungs- und Arbeitstherapie anzubieten. Diese Angebote werden durch den Unterricht der Krankenhausschule wesentlich ergänzt und erweitert. Die Lehrer verhelfen nämlich den Schülerpatienten dazu, Wissenslücken aus ihrem früheren Unterricht aufzuarbeiten beziehungsweise den Anschluß

an den Unterricht in ihrer Heimatschule nicht zu verlieren. Vor allem dann, wenn in der Biographie eines Schülers Schulschwierigkeiten bereits aufgetreten oder künftig zu erwarten sind, nehmen die Lehrer der Krankenhausschule Kontakt mit den Lehrern der Heimatschule auf. Mehrfach wurde erreicht, daß Schülerpatienten Prüfungen für ein Schulabschlußexamen, das in den Zeitraum des Klinikaufenthaltes fiel, während ihres Besuchs der Krankenhausschule und in Zusammenarbeit mit der Heimatschule erfolgreich ablegen konnten.

Insgesamt ist hervorzuheben, daß die Zusammenarbeit der Pädagogen mit den Ärzten, Psychologen und Therapeuten der Klinik die Behandlung und Rehabilitation der Patienten wesentlich gefördert hat. Die inzwischen gewonnenen Erfahrungen zeigen, wie wichtig der persönliche Kontakt zwischen den jugendlichen Patienten und ihren Lehrern für die Genesung und das Erlernen persönlicher Selbstsicherheit und Leistungsbereitschaft ist.

Um diese Bedeutung der Zusammenarbeit von Medizinern und Pädagogen zu betonen, fand aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Abteilung Sekundarstufe II der Krankenhausschule in der Klinik für Psychiatrie Ende 1984 unter der Leitung der Rektorin der Krankenhausschule und des Direktors der Psychiatrischen Klinik ein Symposium zum Thema „Die Arbeit des Pädagogen in der Psychiatrie“ statt, an dem Mediziner, Pädagogen, Psychologen, Vertreter der Schulaufsicht und ehemalige Schülerpatienten teilnahmen.

Im folgenden werden drei Beiträge aus diesem Symposium präsentiert: ein Gastreferat von DIETRICH BENNER zum Thema „Was heißt: Durch Unterricht erziehen?“ und die Referate zweier hauptamtlicher Lehrer an der psychiatrischen Abteilung der Krankenhausschule. ANNI HENSSENS Referat „Kranke auf dem Weg zum Abitur“ und PAUL REISERS Referat „Umsteigen – nicht aussteigen“ stellen die pädagogische Praxis dieser Einrichtung am Beispiel der Arbeit mit zwei Schülerpatienten vor.

Abstract

Pedagogics and Psychiatry. Reports from the Hospital School Münster

At the municipal hospital school in Münster teachers and physicians co-operate in the therapy and treatment of the student patients. The texts collected here present information about the department of psychiatry at the hospital school; originally they were contributed to a symposium held on the occasion of the tenth anniversary of the institution. The introductory paper, written by the principal of the hospital school and by the director of the psychiatric clinic of the University of Münster (J.-M. LANGE and R. TÖLLE), is followed by D. BENNER's essay on a teaching approach sensitive to the experiences and needs of students (erziehender Unterricht). The two final papers by A. HENSSEN and P. REISER, who both teach at the hospital school, provide insights into the pedagogical practice with student patients.

Anschriften der Autoren:

Rektorin Johanna-Maria Lange, Städtische Krankenhausschule, Klinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 4400 Münster

Prof. Dr. med. Rainer Tölle, Direktor der Klinik für Psychiatrie der Universität Münster, Albert-Schweitzer-Str. 11, 4400 Münster